

Rescue System

Wie mounte ich Festplatten im Rescue Modus?

Zuvor wurde der Rescue Modus gestartet. Nähere Informationen zum Starten des Rescue Modus finden Sie [hier](#).

Hinweis: Festplatten werden im Rescue Modus nicht automatisch gemountet / eingebunden. Um auf die Daten der Festplatten zugreifen zu können, müssen diese zuvor gemountet werden.

Linux ohne Raid

Mit dem Befehl "fdisk -l" können Sie sich, die im System verfügbaren Festplatten und deren Partitionen, anzeigen lassen. Die Ausgabe variiert vermutlich bei Ihrem Server zu unserem Beispiel, je nach verbauten Festplatten und deren Anzahl. In unserem Beispiel sind zwei Festplatten im System verbaut.

```
fdisk -l
```

```
Disk /dev/sda: 15 heads, 57 sectors, 790 cylinders  
Units = cylinders of 855 * 512 bytes
```

Device	Boot	Begin	Start	End	Blocks	Id	System
/dev/sda1	1	1	24	10231+		82	Linux swap
/dev/sda2	25	25	48	10260		83	Linux native

```
Disk /dev/sdb: 15 heads, 57 sectors, 790 cylinders  
Units = cylinders of 885 * 512 bytes
```

Device	Boot	Begin	Start	End	Blocks	Id	System
/dev/sdb1	1	1	48	10260		83	Linux native

Zu sehen ist hier, dass zwei Festplatten verbaut sind:

/dev/sda -> erste Festplatte im System

/dev/sda1 und **/dev/sda2** -> zwei Partitionen

/dev/sdb -> zweite Festplatte im System

/dev/sdb1 -> Partition

Zudem zeigt der Punkt "System", welchen Typ die Partition hat.

Linux Swap

Linux swap bezeichnet die Swap Partiton in der das Betriebssystem Daten auslagern kann.

Linux nativ / Linux

Diese Partitionen enthalten in der Regel ein Linux Dateisystem mit Daten, die gemountet werden können.

Linux Raidverbund

Diese Partitionen sind Teil eines Raidverbundes. Hier wird im nachfolgenden noch näher darauf eingegangen.

Festplatte mounten

Um nun eine Partition zu mounten, wird der Befehl "mount" verwendet: (Im Beispiel wird die Partition /dev/sda2 Linux native gemountet)

```
mount /dev/sda2 /mnt
```

Rescue System

Hier wird nun die Partition in das Verzeichnis **/mnt** gemountet. Im Anschluss können Sie sich die in das Verzeichnis wechseln und Daten anzeigen lassen, sowie kopieren.

Linux mit Raid

Bei einem Raidverbund unterscheidet sich die Vorgehensweise für das Mounten der Festplatten.

Über den Befehl "**fdisk -l**" werden die Festplatten und deren Partitionen ausgelesen: (Raid 1 aus zwei Festplatten)

```
root@grml ~ # fdisk -l

Disk /dev/sda: 232,9 GiB, 250059350016 bytes, 488397168 sectors
Units: sectors of 1 * 512 = 512 bytes
Sector size (logical/physical): 512 bytes / 512 bytes
I/O size (minimum/optimal): 512 bytes / 512 bytes
Disklabel type: dos
Disk identifier: 0x098f08b2

Device      Boot      Start          End      Sectors      Size Id Type
/dev/sda1                2048          4095         2048        1M  7 HPFS/NTFS/exFAT
/dev/sda2                4096     16005119     16001024       7,6G fd Linux raid autodetect
/dev/sda3 *           16005120     18006015      2000896       977M fd Linux raid autodetect
/dev/sda4                18006016    488396799    470390784    224,3G fd Linux raid autodetect

Disk /dev/sdb: 232,9 GiB, 250059350016 bytes, 488397168 sectors
Units: sectors of 1 * 512 = 512 bytes
Sector size (logical/physical): 512 bytes / 512 bytes
I/O size (minimum/optimal): 512 bytes / 512 bytes
Disklabel type: dos
Disk identifier: 0x84fe71e6

Device      Boot      Start          End      Sectors      Size Id Type
/dev/sdb1                2048          4095         2048        1M 82 Linux swap / Solaris
/dev/sdb2                4096     16005119     16001024       7,6G fd Linux raid autodetect
/dev/sdb3 *           16005120     18006015      2000896       977M fd Linux raid autodetect
/dev/sdb4                18006016    488396799    470390784    224,3G fd Linux raid autodetect

Disk /dev/loop0: 420,8 MiB, 441266176 bytes, 861848 sectors
Units: sectors of 1 * 512 = 512 bytes
Sector size (logical/physical): 512 bytes / 512 bytes
I/O size (minimum/optimal): 512 bytes / 512 bytes
Disk /dev/md127: 976,4 MiB, 1023868928 bytes, 1999744 sectors
Units: sectors of 1 * 512 = 512 bytes
Sector size (logical/physical): 512 bytes / 512 bytes
I/O size (minimum/optimal): 512 bytes / 512 bytes
Disk /dev/md126: 15,3 GiB, 16376659968 bytes, 31985664 sectors
Units: sectors of 1 * 512 = 512 bytes
Sector size (logical/physical): 512 bytes / 512 bytes
I/O size (minimum/optimal): 524288 bytes / 1048576 bytes
Disk /dev/md125: 224,2 GiB, 240705863680 bytes, 470128640 sectors
Units: sectors of 1 * 512 = 512 bytes
Sector size (logical/physical): 512 bytes / 512 bytes
I/O size (minimum/optimal): 512 bytes / 512 bytes
root@grml ~ #
```

Hier sind nun beide Festplatten **/dev/sda** und **/dev/sdb**, sowie deren Partitionen ersichtlich. Jetzt muss der Raid wieder zusammengesetzt werden mit zum Beispiel folgenden Befehl **mdadm**

Rescue System

--assemble --scan .

Nach Eingabe des Befehl sollten Sie die Raid Sets aufgelistet bekommen.

/dev/md127

/dev/md126

/dev/md125

Hier handelt es sich um die Raid-Partitionen. Da hier /dev/md125 das größte Raid im Verbund ist und sehr wahrscheinlich die Daten beinhaltet, wird dies nach /mnt gemountet:

```
mount /dev/md125 /mnt
```

Der Inhalt der Festplatte ist danach unter /mnt erreichbar. Sie können jetzt Arbeiten an dem System vornehmen oder eine Datensicherung via SCP vornehmen.

Bitte beachten Sie das das Rescue System so lange aktiv bleibt bis Sie es im Kundeninterface wieder deaktivieren und den Server neustarten.

Eindeutige ID: #1367

Verfasser: Bettina Brauer

Letzte Änderung: 2024-01-10 14:18